

Niemand von uns lebt in dieser Welt, ohne dass es Konflikte gibt. Es ist unvermeidlich. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, der Tatsache ins Auge zu schauen, dass Sie Konflikt haben *werden*. Sich dies einzugestehen, öffnet die Tür dafür, dass Konflikte zu einer erlösenden Gelegenheit werden, in Christus zu wachsen. Einige grundlegende Gesichtspunkte können uns helfen, die damit einhergehenden schwierigen Aspekte anzugehen.

Fünf einleitende Aspekte

1. *Der vorrangige Schwerpunkt in der Bibel liegt auf dem Thema Konflikte.* Ein Konflikt an sich ist nicht unbedingt schlecht. Vielmehr gibt es eine Art und Weise, Konflikte auszutragen, die Gott gefällt. Ein Leitmotiv, das sich von 1.Mose bis in die Offenbarung erstreckt, ist das Leitmotiv des Konfliktes und Krieges – und Gott ist der Krieger! Er kämpft gegen die Dunkelheit und das Chaos der Sünde und des Leids. Schlussendlich tritt Jesus dem Kampf bei und blutet und stirbt. Aber durch seinen Tod und seine Auferstehung tritt er als Sieger über die Mächte der Dunkelheit hervor. Er macht den Weg frei, damit Feinde wie wir Vergebung erfahren und mit ihm versöhnt werden; und dann lädt er uns ein, uns ihm im Kampf anzuschließen. Epheser 6,10-20 ruft Christen dazu auf, die Waffen gegen Sünde und Dunkelheit aufzunehmen, genau so, wie Jesus es tat: durch Demut, Liebe und Selbsthingabe. Uns wird versprochen, dass Jesus eines Tages zurückkehren wird, nicht auf einem Esel reitend wie bei seinem ersten Kommen, sondern auf einem weißen Hengst. Er wird kommen, um sein Erlösungswerk ein für alle Mal von Konflikten zu befreien.
2. *Konflikte sind eine Chance.* Jakobus 1,2-4 sagt, dass Anfechtungen eine Chance

sind um zu wachsen. Die meisten von uns denken, dass ein Konflikt etwas ist, das man vermeiden sollte, aber ein Konflikt ist eine Anfechtung, die uns die Möglichkeit gibt, enorm zu wachsen. In der Tat sagt Jakobus, dass wir ohne solche Anfechtungen unreif und unvollständig bleiben werden und dass es uns an vielen Gott gefälligen Charaktereigenschaften mangeln wird. Obwohl Konflikte selten Spaß machen, sollte man sie als Chance sehen, in der Gnade zu wachsen.

3. *Die Person, mit der Sie im Konflikt stehen, ist für einen göttlichen Zweck da.* Wenn ein Konflikt heftig ist, kann es schwer sein, diesen Gedanken zu akzeptieren. Aber die Wahrheit bleibt bestehen: Gott, der souverän, liebend und weise ist, schickt Menschen in unser Leben, damit er auf eine Art und Weise in uns arbeiten kann, die nur in einem Konflikt möglich ist. Sich daran zu erinnern, schützt uns davor, die Person, die mit uns im Konflikt steht, zu verteufeln. Selbst wenn die Person wirklich böse ist und mutwillig sündigt, sollen wir zwar weise sein, doch wir dürfen denjenigen nicht verteufeln, abschreiben oder als jenseits der Reichweite von Gottes erlösender Gnade betrachten. Nur Gott hat hier den Überblick.
4. *Es wird Zeiten in einem Konflikt geben, in denen Sie in eine Sackgasse geraten.* Realistisch zu sein verringert nicht Ihre Verantwortung, aber es erinnert Sie daran, dass nicht jeglicher Konflikt diesseits von Christi Rückkehr gelöst wird. In Apostelgeschichte 15,36-41 waren Paulus und Barnabas unterschiedlicher Meinung darüber, ob Johannes, der Markus genannt wird, sie auf Paulus' zweiter Missionsreise begleiten sollte. Barnabas und Markus gingen gemeinsam ihres

Weges, während Paulus und Silas in eine andere Richtung gingen. Es wird Zeiten geben, in denen auch Sie in Ihrer Fähigkeit, sich mit anderen zu versöhnen, eingeschränkt sein werden. Wir sollten dies nicht als Entschuldigung gelten lassen, aufzuhören zu versuchen, unsere Differenzen zu beheben. Es erinnert uns allerdings daran, dass wir in unserer Fähigkeit, andere zu verändern, eingeschränkt sind.

5. *Sie müssen zum Kern des Konflikts vordringen.* Ohne diese Gewichtung bagatelisieren Sie den Konflikt und begnügen sich mit schnellen Lösungen, die nicht andauern; dadurch vermeiden Sie die harte Arbeit der gottesfürchtigen Selbstprüfung, wo Gott Sie wachsen sehen möchte. Wenn Sie an der Oberfläche bleiben und vermeiden, sich selbst ehrlich zu betrachten, umgehen Sie die Zentralität des Evangeliums und Ihr Angewiesensein auf Christi Gnade.

Konflikte und Jakobus 4

Keine andere Textstelle in der Bibel diagnostiziert die Ursache von Konflikten so wie Jakobus 4 und verweist auf die entsprechende Lösung. Sie betrachtet die unschöne Schattenseite von Konflikten, aber sie quillt auch über mit Optimismus und zeigt uns einen heilbringenden Gott, der seinen Kindern unaufhörlich nachgeht. Wenn Sie diese Textstelle durchlesen, werden Sie feststellen, dass sie die Fragen beantwortet, auf die man inmitten von Konflikten nach Antworten sucht. Diese Antworten sind nicht immer das, was wir hören *wollen*, aber sie sind genau das, was wir hören *müssen*.

Die Ursache für gottlose Konflikte

Rob konnte sehr ungeduldig mit seiner Frau und seinen Kindern sein, besonders am Ende eines anstrengenden Tages. Wenn er von der Arbeit nach Hause kam, sehnte